

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 8.

Donnerstag den 11. Januar

1883.

Wegen Umbau und Vergrößerung meiner Geschäfts-Lokalitäten
vollständiger

Confections-Ausverkauf.

- 1) Winter-Costüme, Modelle von dieser Saison, reine Wolle,
mit Atlas garnirt von **25 Mark** an.
- 2) Frühjahrs-Costüme moderner Façon **30** „ „
- 3) Elegante Wasch-Costüme von letzter Saison **15** „ „
- 4) Kinder-Costüme in Waschstoffen **2** „ „
- 5) Kinder-Costüme in Wolle **7** „ „
- 6) Frühjahrs-Confections von letzter Saison **5—10** „

**Regen-Mäntel, Rad-Mäntel, Winter-Mäntel, Kinder-Mäntel,
Tricot- und Tuchtaillen, Peluche- und Pelz-Mäntel, Sammt-
Mäntel, Visites in Fantasiestoffen, Schlafröcke, Sortie de bal**
zur Hälfte des seitherigen Verkaufspreises.

1197

2 Webergasse, J. Bacharach, „Hôtel Zais“,
Hof-Lieferant.

Lebensversicherungsbank f. D. i. Gotha.

Stand am 1. Januar 1883:

Versichert 59,750 Personen mit Mt. **415,870,000.**
Bankfonds **107,700,000.**
Ausgezählte Versicherungssummen seit

Eröffnung **140,000,000.**

Dividende im Jahre 1883: **48 Prozent.**

„ „ 1884: **44** „

Vertreter in Wiesbaden:

Ednard Krah, Marktstraße 6.

Hermann Rühl, Karlstraße 5.

67

Kinderschule.

Emserstraße 10 werden in der Strichschule noch Kinder
von 4—8 Jahren angenommen. 1895

Glasfäden Ingwer empfiehlt
H. Born, Conditor, Langgasse 5. 1301

Zurückgesetzt

eine große Parthie vollener

Bett-Decken.

Heinr. Lugenbühl,

1776

kleine Burgstraße 8.

Neu angefertigte Domino's

billig zu verleihen. **W. Weber, große Burgstraße 3.** 1749

Schlittschuhe,

nur neue Sorten, zu Einkaufspreisen bei

1713

J. B. Willms, Markt 7.

Kölner Dombau-Vogel (Ziehung heute) in
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung. 92

K o s t e n .

Heute Donnerstag den 11. Januar, Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von eisernen Oefen, Kohlenlaken, altem Blei, Eisen etc., in
dem Hofe der alten Infanterie-Kaserne. (S. Tgl. 2.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Eismungung auf dem Parkfelde zum Fort-
haufe Galanterie, bei dem Herrn Oberförster Hlindt dortselbst. (S. T. 7.)

Große, spiegelglatte Schlittschubbahn von
heute an bei der „Kippelmühle“ bei Rimbach.
Philipp Denz.
1788

Neue Domino's billig große Burgstraße 8 im
Mantelgeschäft. 1820

Ein **Gretchen-Anzug**, neu, ist billig zu verkaufen. Nach.
in der Expedition d. Bl. 1741

Ein **weißes Kleid** billig zu verk. Dantenstr. 17, H. 1813

Ein **Pelz**, für einen Reiter passend, billig zu verkaufen
Steinaasse 7, Barterre. 1814

Weinzeugnähen und **Ansbeffern** wird sehr billg be-
sorgt bei Schwester **Pauline**. 1799

Wasche zum Waschen und Bügeln wird unt. prompter und
billiger Bedienung angenommen **Neustraße 11, 2 St. hoch l.** 1754

Eine sehr gut erhaltene **Kinderbettstelle** nebst Seegras-
Matratze ist billig zu verkaufen. Nach. Exped. 1738

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nach-
richt, daß unser liebes Kind,

Otto,

am Montag den 8. Januar Abends 7 Uhr nach schwerem
Leiden im Alter von 3½ Jahren uns durch den Tod
entrißen wurde.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag den 11. Januar
Nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause, Helenestraße 18,
aus statt.

Im Namen der Trauernden:
Der Vater: **Karl Werner**.
1733

Todes-Anzeige. 1761

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser College,
Joh. Eekl, am Montag den 8. Januar gestorben ist
Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittags
4 Uhr vom Leichenhause aus statt.
Joseph Schauerer, Braumeister der Walfarhl.

Statt besonderer Anzeige.

Heute verschied nach langem Kranksein unsere liebe
Mutter,

Louise Spamer, geb. Heye,

Wittve des Kreisgerichtsraths **Spamer**.

Die Beerdigung findet Freitag den 12. Januar Nach-
mittags 4 Uhr vom Sterbehause, Helenestraße No. 18,
aus statt.

Wiesbaden, den 9. Januar 1883.

1770

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Mittheilung,
daß mein geliebter Gatte, der

Hof-Conditor Friedr. Jäger,

heute Nacht nach langem, unendlich schwerem Leiden
verschieden ist. Um stille Theilnahme bittet

Julie Jäger, geb. Wolff.

Wiesbaden, den 9. Januar 1883.

Die Beerdigung findet Freitag den 12. Januar Nach-
mittags 2½ Uhr von der Wohnung Lannusstraße 32
aus statt. 1769

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise der aufrichtigsten Theil-
nahme an dem herben Verluste meines theuren Gatten,
Carl Dietrich, dem Gesangsverein „Frohinn“ für
den schönen Grabgesang, sowie dem Herrn Pfarrer
Ulrich für seine erhebende Leichenrede spreche ich meinen
tiefgefühltesten Dank aus

Bierstadt, 10. Januar 1883.

1455

Elisabeth Dietrich, geb. Wirth.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine kleine, ruhige Familie sucht eine gesunde
Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör
per 1. April. Offerten mit Preisangabe sub R. S. 32 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 1725

Gesucht eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern
mit Gartenbenutzung, nicht weit vom Curhause,
im Preise von 1300 Mk. Offerten unter R. 10 an die Expe-
dition d. Bl. erbeten. 1717

Ein kleines Haus zum Alleinbewohnen auf den
1. April zu miethe gesucht. Offerten unter J. C.
an die Expedition d. Bl. erbeten. 1806

Eine Wohnung, 5-6 Zimmer etc. enthaltend,
Hochparterre oder 1. Stock, auf 1. April dauernd
zu miethe gesucht. Offerten unter L. M. an die
Expedition d. Bl. erbeten. 1807

Angebote:

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

an der Wilhelmstraße,

herrschafft. möbl. Wohnräume an Familien oder getheilt
mit und ohne Pension zu verm. Beste Referenzen. 1798

Rirchasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 1760
Stiftstraße 14, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche, sowie 2 geräumige Mansarden zu verm. 1779
Webergasse 4, Seitenbau (Eingang Vorderhaus) ist eine
kleine, abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern, Küche
und Zubehör an eine einzelne Dame oder ruhige Familie
gleich oder später zu vermieten. 1787
Zwei unmöblirte Zimmer zu verm. Moritzstraße 4, 3 Tr. 1760
Ein möblirtes Zimmer mit zwei Betten ist sofort zu vermieten
Röderstraße 2 in der Wirtschast. Ebenfalls ist guter
Mittagstisch zu 50 Pf. zu haben. 1746
(Fortsetzung in der Beilage.)

Eine tüchtige **Reibermacherin**, die bei mir gelernt hat, empfiehlt sich außer dem Hause.

Fr. u. Mendant **Meyer**, Schillerplatz 3, 2 St. h. 1791

Immobilien, Capitalien etc.

Günstige Kauf-Gelegenheit

einer herrschaftlichen Besitzung. Baldigster Verkauf gewünscht. Off. sub N. W. 1888 an die Exp. 1785

Villa mit prachtvollem Garten, seine Lage, Abreise halber für 10,000 Mt. unter selbstgerichtlicher Lage zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 1771

Villa mit Stallung in sehr feiner Lage, mit über einem Morgen großen, schön angelegten Garten, für den billigen Preis von 52,000 Mt. zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 1772

Geschäftsbaud in prima Lage mit drei schönen Läden sehr billig zu verkaufen. **G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 1773

Haus mit Thorsahrt, dreistöckig Hof, kleines Hinterhaus und Garten. Preis 42,000 Mt. Kleine Anzahlung.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 1774

Wiese im District „Grub“, Fl. 1 Morgen 9 Ruthen 69 Schuh, ist sogleich zu verpachten. Näheres Nicolassstraße 11, Parterre. 1716

Es wird gegen **erste Land- und Gebäude-Hypothek** eine Anleihe von 600 Mark gesucht. Gefällige Offerten unter **J. L. 627** werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1727

10,000 Mt. zu 5 pCt. als zweite Hypothek auf ein Haus in bester Lage gesucht.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 1775

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein fleißiges Mädchen, welches das Bügeln erlernt hat, sucht Beschäftigung bei Privatleuten oder in einer Wäscherei per Tag 80 Pfg. Näheres in der Expedition d. Bl. 1790

Eine gewandte Frau sucht Monatstelle, am liebsten für den ganzen Tag. Näheres Nerostraße 38 im Seitenbau rechts. 1730

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Kirchgasse 27 im Hinterhaus. Parterre. 1812

Ein anständiges Mädchen gesekten Alters, in allen häuslichen Arbeiten, sowie in der Küche, Wäsche und im Bügeln erfahren, sucht baldigst Stellung als Mädchen allein. Gute Zeugnisse vorhanden. Näh. Walramstraße 23 bei Frau Jung Wwe. 1726

Drei brave Mädchen, welche im Kochen, Waschen, Bügeln und Serviren tüchtig sind und 3-, 5- und 5 1/2 jährige Beugn. besitzen, suchen Stellen. Näh. Mehrgasse 21, 2 St. 1753

Ein Stubenmädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, perfekt im Serviren ist, sucht Stelle bei einer Herrschaft oder in einem Privathotel. Näh. Mehrgasse 21, 2 St. 1753

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 11 im 2. Stock links. 1757

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Steing. 23. 1754

Ein tüchtiges, gebiegenes Herrschafts-Hausmädchen sucht zum 1. Februar Stelle d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 1816

Herrschafts- und feinebürgerliche Köchinnen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1817

Eine ältere Person, die kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 23, Parterre. 1732

Une jeune Suisseuse désire être placée dans une famille. S'adresser sous R. à l'expédition. 1787

Ein braves Mädchen mit guten Beugnissen sucht Stelle auf gleich oder 15. Januar als Mädchen allein oder Hausmädchen. Näheres Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 1819

Ein tüchtiges Mädchen mit 2- und 3-jährigen Beugnissen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 1817

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sowie mit 3-jährigen, guten Beugnissen versehen ist, sucht zum 1. Februar oder auch früher Stelle. Näheres Taunusstraße 20, 1 Treppe hoch. 1723

Ein Hausmädchen aus Westfalen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 1817

Ein feineres Mädchen, welches bei größeren Kindern Sonne war, sehr gute Beugnisse besitzt, Reibermachen und Handarbeit versteht, sucht Stelle bei größeren Kindern oder als feineres Zimmermädchen. Näh. Friedrichstraße 37, Stb. r., 2 St. 1715

Ein gebildetes, norddeutsches Fräulein, welches den Kindern bis zum 10 Jahre im Französischen, Englischen, sowie in der Musik unterrichten kann und viel Liebe zu Kindern hat, sucht Stellung d. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 1817

Ein tücht. Fräulein, in jedem Fach des Hauswesens, sowohl im Kochen als auch in Handarbeiten erfahren, sucht zur selbstständigen Führung des Haushalts oder als Stütze der Hausfrau, auch als Beschließerin Stelle. Näh. Friedrichstraße 37, Seitenbau, Parterre. Ebenfalls wird auch Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen und wie neu hergestellt. 1796

Ein Fräulein, welches die Küche versteht, zur Stütze der Hausfrau, eine Gouvernante, eine jüngere Gesellschafterin und eine Kinderfrau mit 1- und 3-jähr. Beugnissen suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 1817

Ein Diener sucht zum 1. Februar Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 1762

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, zu jeder Arbeit willig, sucht Beschäftigung als Hausbursche oder Ausläufer. Näheres durch **Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 1819

Personen, die gesucht werden:

Ein gewandtes Mädchen wird als Verkäuferin gesucht Langgasse 5. 1815

Ein tüchtiges, gelesenes Mädchen, das selbstständig alle Hausarbeiten übernimmt, wird gesucht. Näheres in der Gärtnerei Schüler (Wellribthal). 1743

Gesucht 8-10 Mädchen, welche bürgerl. kochen k. u. häusl. Arb. verrichten, durch **Fr. Schug**, Webergasse 45. 1819

Eine perfekte Köchin gesucht Taunusstraße No. 45. 1785

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Kirchgasse 45 im Dreherladen. 1719

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Kirchgasse 9 im Spenglerladen. 1736

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Goldbasse 2 im Friseurladen. 1747

Gesucht 1 Herrschaftsköchin, 1 feinebürgerliche Köchin, 1 Herrschafts-Hausmädchen und Mädchen, welche bürgerlich kochen können, f. allein d. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 1816

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und 1 Hausmädchen d. Frau **Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 1819

Gesucht eine feinebürgerliche Köchin mit guten Beugnissen durch **Frau Stern**, Franzplatz 1. 1797

Gesucht 1 Herrschaftsdienner, 1 lediger, sprachkundiger Oberkellner, 1 junger, lediger, aber tüchtiger Koch durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 1816

Zum 1. Februar wird ein gewandter, kräftiger, herrschaftlicher Diener gesucht. Nur mit den besten Beugnissen versehene Reflectanten wollen sich melden Parkstraße 21, Moraens zwischen 10 und 11 Uhr. 1742

Ein Lehrling gesucht.

Buchbinder **Bernhard**, Webergasse 40. 1718

(Fortsetzung in der Beilage.)

Merkel'sche Kunst-Ausstellung.

A. de Neuville's

berühmtes Schlachtengemälde:

Der Kampf auf dem Friedhofe von St. Privat

bleibt nur noch bis Sonntag ausgestellt. 1700

Bazar für Herren-Artikel.

Neu angekommen:

Eine grosse Sendung

Wiener Hüte

in den neuesten Formen.

Ebenso empfehlen wir englische Hüte, französische Cylinder etc. in grosser Auswahl.

Rosenthal & David,

1698

Special-Geschäft für alle Herren-Artikel,
Wiesbaden, Langgasse 21.

Gasthaus „Zur neuen Post“

11 Bahnhofstraße 11. 1778

Heute Donnerstag den 11. Januar:

Vocal- & Instrumental-Concert

der bekannten

Familie Helsen aus Düsseldorf

(8 Damen, 2 Herren)

unter Mitwirkung des Herrn Friedrich Huber.

Gutes, Apfelf. Kornlangbrod

von der Hammermühle

zu 47 Pfg. zu beziehen

Marktplatz 8.

Röderstraße 13.

1701

Warmes Solperfleisch,

täglich, empfiehlt

Fritz Schäfer, Schweinemetzger,
8 Marktstraße 8.

1704

Frisch eingetroffen:

Feinst geräucherten Lachs,

„ geräucherten Aal,

„ russ. à 7 Mk., amerik. à Mk. 3.40

und Elb-Caviar à Mk. 2.40.

1764

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Frische

Egmonder Schellfische.

1751

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Aechte Frankfurter Würstchen

treffen mehrmals die Woche frisch ein bei

1765

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Madame Bernard

aus Paris

eröffnet am 15. d. Mts. in ihrer Wohnung Michaelsberg 9a, 2. Stock, einen Cours für französische Conversation für junge Damen und Herren, welche sich dem Kaufmannstande widmen. Es wird hierbei ganz besonders auf Dasjenige Rücksicht genommen, was junge Kaufleute im geschäftlichen Verkehr am nöthigsten gebrauchen. Die Stunden für junge Damen finden Montags, Mittwochs und Freitags und diejenigen für junge Kaufleute Dienstags, Donnerstags und Samstags von 7-9 Uhr statt. Das Honorar beträgt monatlich 6 Mark. 1728

Maskenbilder,

Cotillonorden

in größter Auswahl.

1417

Jos. Dillmann, Marktstraße 32.

Maskenball-

Besuchern empfehle als hochelegante Neuheit von 1883

Domino-Masken

in Silber und Gold, sowie Masken aller Art en gros & en détail, nur neueste Muster.

M. Hildebrand, Kirchhofsgasse 2.

Neu! Schnurrbärte mit Mechanik à 10 Pf. 1810



Schlittschuhbahn.

Auf meinem Weiser an der

Dietzsmühle

ist von heute ab mit der erforderlichen polizeilichen Genehmigung die Schlittschuhbahn eröffnet.

1759

H. Berges.

Wirthschafts-Eröffnung.

Allen meinen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich von gestern Mittwoch den 10. Januar an die Wirthschaft

„Zum Römer-Castell“, Röderstraße 2, übernommen habe. Für gute Speisen und Getränke, Wein, Bier, Kaffee ist bestens Sorge getragen.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein

1746

Val. Thiele.

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen.

1755

Chr. Keiper,

31 Webergasse 34.

Frische Schellfische

1809

bei F. Strasburger.

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein.

1801

A. Schirmer, Markt 10.

Bierstadt, den 8. Januar 1883.

Am Nachmittag des 6. l. Mts. verschied dahier im Alter von 64 Jahren der langjährige Bürgermeister-Stellvertreter,

Schreinermeister Carl Dietrich.

In dem Hingefiedenen, der während 16 Jahren dem Gemeinderathe als Mitglied angehörte, verliert die hiesige Gemeinde einen ihrer besten Bürger, der mit ebensoviel Energie als Unparteilichkeit die öffentlichen Interessen zu wahren und zu fördern suchte, der Gemeinderath aber ein aufrichtiges und thätiges Mitglied.

Der Verstorbene hat sich dadurch ein bleibendes, theures Andenken in der hiesigen Gemeinde erworben, was öffentlich auszusprechen sich gedungen fühlt

Der Gemeinderath von Bierstadt.

In dessen Namen:

185

Seulberger, Bürgermeister.

Ferd. Müller, MÖBEL-LAGER, 6 Friedrichstraße 6

(Hauptlager).

MAGAZINE:

Friedrichstrasse 2, & Friedrichstrasse 5a,
Kurfürst'sches Haus. Parterre.

Freihändiger Verkauf von ganzen Salon-,
Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrich-
tungen, Polstermöbel, Betten, sowie einzelnen
Mobiliën aller Art.

FERD. MÜLLER,
6 Friedrichstraße 6. 255

Billigste Bezugsquelle für Glas- und Porzellanwaaren

gr. Burgstraße 13, Jacob Zingel, 13 gr. Burgstraße.

Dicke Teller

per Stück 30 Pfg.,

Weingläser

per Dhd. von Mk. 2.50 an, per Dhd. von Mk. 3.— an.

Küchengeräthe, Servirbretter, Tücherhalter.

Petroleum-Lischlampen.

Ältere und schlecht brennende Lampen werden von mir
mit den patentirten Vulkanbrennern, welche brillant hell
brennen, eingerichtet. 1794

Rölnner und Ulmer Loose,

Riehung 11.—19. Jan. 83. Haupt-Collecte F. de Fallois,
Postl., 20 Langg. 20. Alle Geldgewinne zahle baar aus. 1800

Wiesbadener Lokal-Kranken- und Sterbe- Berein. (G. S.)

Samstag den 13. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr findet in dem
Lokale des Herrn Georg Benz („Erbprinz“) unsere
General-Versammlung mit nachstehender Tagesord-
nung statt.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Vor-
lage der Jahresrechnung; 3) Ergänzungswahl des Vorstandes;
4) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 5) Vereins-
Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
1786 Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 12. Januar, Vormittags
10 Uhr anfangend, werden

eine schwere, eiserne Drehbank mit Support
und Zubehör, 2 elegante Mäntel für große
Ofen, 3 Säulösen, 1 noch neuer Regulir-
fällösen, 1 kleiner Füllösen neuester Construc-
tion (36 Stunden brennend), 1 großer Paster-
brenner, eine Laubsägemaschine

im Auktionsloale 6 Friedrichstrasse 6
gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

255

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Morgen Freitag Nachmittags 2 Uhr soll das bei
dem Abbruch des Hauses Marktstraße 7 sich ergebende Bau-
und Brennholz versteigert werden. (Eingang durch's Thor.)

54

Ferd. Marx, Auctionator.

Domino



billigst zu verleihen bei

1780

C. Döring, Goldgasse 16.



Ankauf von gebrauchtem Möbel aller Art.
Umtausch neuer Möbel gegen alte.
Auch werden alle in das Schreinerfach einschlagende Arbeiten
angenommen und billig und reell ausgeführt.

6 Grabenstrasse 6, 1818
Möbelgeschäft und eigene Schreiner-Werkstätte.

Zum Weißbier-Keller,

Walramstraße 35b.

1811

Heute Abend:

Grosse Kunstvorstellung

des berühmten Magiers und Bauchredners Noldt,
sowie der unübertrefflichen Kautschukdame Miß Carola.

Delicatessen-Geschäft

von W. Petri, Michelsberg 20.

Wildschweinkopf.

Sauce Cumberland.

Wildschwein in Gelée.

Sauce diable.

Kalte Braten in reicher Auswahl.

Hasen roh im Ausschnitt.

1805

Privat-Koch Kilian, Dohheimerstraße 27,
empfiehlt sich bei Festlichkeiten u. zu civilen Breisen. 1792

Ein Kinderwagen mit Verdeck und hohen Rädern ist
zu verkaufen Röderallee 20, Hinterhaus, Parterre.

Wollene Unterjacken, Hemden, Unterhosen, ächte handgewebte Wämme und Strumpfwaren, sowie alle Arbeitskleider empfiehlt zu sehr billigen Preisen
1733 **Ph. Deuster, Oranienstraße 12**

Alle Sorten Masken-Auzüge, Domino's von 50 Pfg. an und höher; auch werden Masken-Auzüge angefertigt. Sodann empfehlen wir alle Arten Frauen- und Kinderkleider, Herren-Hemden, wollene Wämme, Tuchhosen, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.
1789 **G. Naurath, Kleider Geschäft, Grabenstraße 24.**

Alle vorkommenden Reparaturen

an Nähmaschinen werden billigt ausgeführt von
1720 **Adolf Rumpf, Mechaniker, Mühlgrasse 4.**

Eis kann vom Weier im herzoglichen Schlossgarten zu Biebrich per Fuhr zu 1 Mt. 20 Pfg. bezogen werden.

Karten hierzu sind bei Herrn Holzhändler Aug. Wolff, Marktstraße in Biebrich, zu haben.

Verschönerungs-Verein zu Biebrich-Mosbach.
1808

Gut geräucherte 1748

Hausmacher Leber- und Blutwurst
per Pfd. 60 Pf., gut geräucherte Rindbacken per Pfd. 70 Pf.
Gottfr. Voltz, Metzgergasse 9.

Süße Rahmbutter, empfiehlt
1793 täglich frisch, **August Koch, Mühlgrasse 4.**

Frische

Holländ. Bratbückinge, Straßunder Brathäringe, Aelter Sprotten, Straßunder Neunangen, Aelter Bückinge, geräuch. Lachshäringe
empfiehlt **A. Schmitt, Metzgergasse 25.** 1783

Bratbückinge

per Duzend 90 Pfg.

heute eintreffend.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, 2 Goldgasse 2.
1802

Friskeste Egmonder Schellfische
treffen heute ein. Ferner empfehle engl. Native-Austern
per Duzend 1 Mt. 20 Pfg.

P. Freißen, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.
1814

Frische Egmonder Schellfische

heute Morgen erwartend. **C. W. Leber, Bleichstraße, Ecke der Hellmündstraße.**
1783

Frische Egmonder Schellfische

heute eintreffend.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.
1803

Frische Egmonder Schellfische

heute Morgen erwartend.

1784 **J. Schaab, Kirchgasse 27.**

Theater.

Berehrliche Theater-Intendant wird gebeten, jetzt, wo wir durch Fräulein Pfohl im Besitz einer tüchtigen Opern-Soubrette sind, öfters mehrere der so lieblichen Spielopern dem Repertoire einzufügen, und so in unserer Epoche des großen Opernpomps wieder erfrischende Abwechslung zu bringen.

Mehrere Abonnenten.

Berehrte Cur-Direction

wird gebeten, bei den bevorstehenden Maskenbällen dafür gesälligst Sorge zu tragen, daß die Kleider, welche in der Garderobe abgegeben, nicht im Freien, der Kälte ausgesetzt, aufbewahrt werden, da dadurch die Besitzer Erkältungen ausgesetzt sind.
1729

Nach Kloppenheim.

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren nach Kloppenheim unserem Ehrenmitgliede Herrn **Christian Kunz III.** zu seinem 46. Wiegenfeste.

Als treue Freunde bringen wir
Dir unsere Wünsche dir,
Verleb' in Deiner Rüstigkeit
Noch manches frohe Jahr.

1795

Der Gesangsverein „Concordia“.

Rath'sche Milchkur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15, 17

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Ruhwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7½ Uhr zu dem Preise von 20 Pf. per ½ Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantitäten werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei **P. Enders, Michelsberg.**

Natürlicher, weißer

Dorschleberthran

von Heinr. Meyer, Christiania (Norwegen), prämiirt mit der goldenen Medaille Berlin 1880. In Wiesbaden bei **E. Moebius, Tannusstraße 25.**

½ sehr gute **Sperrfisch-Bläse**, nebeneinander, sind für Februar und März oder für ganz abzugeben. Näh. Exped. 1777

Ein gebrauchter, **feuerfester Kaffenschrant** zu kaufen gesucht von **Carl Eller, Schlossermeister, Saalgasse 30.** 1781

Ein einthüriger **Kleiderschrant** ist sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 1782

Zu verkaufen circa 18—20,000 Dachziegel, sowie gutes Bauholz (Dachparren), Fenster und Thüren. Näh. Marktstraße 5 am Abbruch. 1762

Eine trachtige, junge Ziege zu verk. Näh. Exped. 1731

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Donnerstag den 11. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 5—7 Uhr: Fachkursus für Tapezierer; von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendsschule. Kriegerverein „Germania“. Abends von 8—9 Uhr: Dächer-Ausgabe; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Garn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Rührturnen. 9 Uhr: Gesang. Tannus-Club, Section Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Versammlung im Clublokal („Saalbau Schirmer“). Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9½ Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 11. Januar, 9. Vorstellung, 62. Vorst. im Abonnement.

Kleopatra.

Große Oper in 4 Akten von Ernst Pasqué. Musik von

W. Freudenberg.

Personen:

Kleopatra, Königin von Aegypten	Frä. Baumgartner.
Marc Antonius,	Herr Blum.
Caesar Octavianus,	Herr Schmidt.
Octavia, Caesar's Schwester	Frau Nebel-Röfser.
Varo, ein Fischer aus Alexandria	Herr Jöbel.
Agrippa, Caesar's Feldherr	Herr Ruffert.
Der Pontifex Maximus	Herr Kaufmann.
Athenobardus, Feldherr Marc Anton's	Herr Warbeck.
Lydia, Vertraute der Kleopatra	Frä. Pfeil.
Eine Mohrenclavin	Frä. Danning.
Ein römischer Oberst	Herr Geisenhofer.

Römische Soldaten vom Heere Marc Anton's und Caesar's; Volk von Alexandria: Fischer, Schiffer, Wasser-, Wein-, Brod- und Früchte-Verkäufer und Verkäuferinnen, Blumenmädchen. Gefolge der Königin: Frauen, weiße und äthiopische Sklavinnen, Sklaven als Tritonen, Mädchen als Nereiden, Knaben als Flötenspieler, Harfenspielerinnen, Römische Volk, Victoren, Senatoren, Priester und Vestalinnen, Hochzeitsknaben, Sänger, römische Mädchen. Korybanten und Bachantinnen, Mänaden und Satyren, Liebesgötterinnen.

Ort der Handlung: Alexandria, Rom und Aethiun.

Zeit: Im dritten Jahrzehnt vor Chr.

Tänze im 1. Akte und Ballet der Korybanten, Bachantinnen und Liebesgötter im 3. Akte arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von D. v. Kornak! und dem gesammten Ballet-Ensemble.

Mittlere Preise.

Anfang 6, Ende 2 1/2 Uhr.

Freitag, 12. Januar: Die Verschwörung des Fiesko zu Genua. (Anfang 6 Uhr. — Halbe Preise.)

Locales und Provinzielles.

V (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 9. Januar.) Am 30. Juli hatte Herr Konsistorialrath G. in Nordenstadt von der Kanzel herab gegen die Verderbtheit der heutigen Jugend geiffert; „die Kirche — so etwa hatte er gesagt — besuche sie heututage nicht mehr, dagegen treibe sie sich Tag und Nacht in den Wirthschaften herum und lege damit den Grund zu einer Verderbtheit der Sitten, welche häufig nur allzuschlimme Früchte zeitige.“ Diese Predigt schon mag in dem Bürgermeister von Nordenstadt, Diefenbach, den Entschluß hervorgerufen haben, was an ihm liegt, zu thun, um dem gefährlichen Krebsgeschaden der menschlichen Gesellschaft in dem ihm untergebenen Bezirke wenigstens nach Möglichkeit zu steuern, und als kurz nachher der Herr Konsistorialrath sich gar in seine Wohnung versetzte, um ihn zu eruchen, gegen ein bestimmtes Wirthshaus, in dem Ungehörigkeiten vorgekommen sein sollten, energisch vorzugehen, als er ihm eröffnete, wenn er, der Bürgermeister, nicht thue, was seines Amtes sei, so beabsichtige er, der Konsistorialrath, selbst einzuschreiten, da reiste sein Entschluß sofort zur That. Abends noch trat er seine Runde durch den Ort an. In der kern'schen Wirthschaft war, als er derselben sich näherte (nach Einigen gegen 10 1/2 Uhr, nach Anderen gegen 11 1/2 Uhr) in den unteren wie oberen Räumen noch Alles hell erleuchtet. In der Gaststube saßen noch einige Personen, welche in eifriger, lärmender Weise ihre Ansichten austauschten. Diefenbach, welcher annehmen mochte, oben werde, wie das bisweilen geschah, getanzt, trat in das Haus ein und fuhr in augenscheinlicher Erregung den Wirth an: „Wo hast Du Deine Katerjagd?“ Kern versicherte dem gestrengen Ortsoberen, daß Niemand sich mehr in den oberen Räumen befinde. Unaufgefordert befragte ein eben von oben gekommener Mann, Namens Joseph Roth, diese Angabe. Diefenbach herrschte ihn an: „Schweige, V... bis Du gefragt wirst! Was hast Du Dich in unser Gespräch zu mischen?“ Roth versicherte, daß auch er sich in der Welt umgesehen habe, ohne daß ihm indeß bisher jemals eine Behandlung wie eben jetzt widerfahren sei. Der Bürgermeister forderte ihn wiederholt auf, den Mund zu halten, wenn es ihn nicht gelüste, mit dem „Stümpert“ in nähere Berührung zu geraten. Mittlerweile war durch die herrschende Unruhe von der Straße der diensthutende Nachtwächter Heinrich Hef herangelockt worden, welcher keinen Anstand nahm, sofort zu Gunsten seines Vorgesetzten Partei zu ergreifen. Das Erste, was er that, war, daß er ohne jede Veranlassung Roth einen schweren Faustschlag in's Gesicht versetzte, infolge dessen dem Wirthshausbesitzer das Blut aus Nase und Mund hervorbrach. Aber nicht genug damit; gemeinsam drangen beide Beamten auf den durch Vorhalten eines Stuhles

nach Möglichkeit ihre Schläge abwehrenden Mann ein und bearbeiteten ihn mit ihren schweren Stöcken. Wie er sich entsetzt anschickte, das Weite zu suchen, hielt man ihn fest und verhinderte sein Weggehen. Zammerlich war der Arme zugerichtet, als endlich die beiden Wüthenden von ihm abließen. Aus einer ganzen Anzahl von Kopfverletzungen quoll das Blut hervor und ergoß sich ihm über Gesicht und Kleidung; sein linker Arm hat in Folge der Schläge einen Bruch erlitten. Sogar an dem als Schild benutzten Stuhle sind zwei Querhölzer zerbrochen, so wichtig wurden die Schläge geführt, während der Sitz ein großes Loch zeigt. Nur mit Mühe konnte der Wirthshausbesitzer nach seiner Wohnung schleppen. Dort aber hatte er eine Cur von mehreren Wochen nothwendig, um sich wieder selbst nur theilweise zu erholen. Die freie Verfügung über seinen einen Arm hat Roth bis zur Stunde noch nicht wiedererlangt. In Folge dieses Vorkommnisses hatte sich in heutiger Strafkammer-Sitzung vorab der Nachtwächter Heinrich Hef von Nordenstadt wegen vorläufiger körperlicher Mißhandlung in Veranlassung der Ausübung seines Amtes zu verantworten. Die Vertheiligung der Angeklagten wurde geführt durch Herrn Referendar Kleeemann, während der als Nebenkläger zugelassene Wirthshausbesitzer durch Herrn Referendar Mittenzweig vertreten war. Der Gerichtshof erachtete Hef für überführt, verneinte mit Rücksicht auf die Brutalität, mit welcher die Mißhandlung verübt wurde, die Frage nach mildernden Umständen, verurtheilte ihn, entsprechend dem Antrage der Königl. Staatsanwaltschaft, zu 6 Monaten Gefängnis und legte ihm die sammtlichen Kosten des Verfahrens (auch die der Nebenklage) zur Last. — Den 55 Jahre alten, wegen Betrugs, Körperverletzung, Widerstandleistung gegen die Staatsgewalt, Beleidigung, einfachen und schweren Diebstahls vorbeurtheilten Tagelöhner W. Heun aus Erbach bei Bamberg verurtheilte der Gerichtshof wegen versuchten Diebstahls mittelst Einsteigens im wiederholten Rückfalle zu 1 Jahre und 3 Monaten Zuchthaus, erkannte ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren ab, erachtete seine Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig und ordnete seine sofortige Verhaftung an. — Wegen fahrlässiger Körperverletzung stand ein 22 Jahre alter Fuhrknecht von hier angeklagt, welcher am 6. Juli Morgens in der Kirchgasse den Steinbauer Arnold mit seinem Wagen gestreift und ihm dadurch eine leichte Verletzung am Unterschenkel des einen Beines beigebracht hatte. Dreißig Mark Geldstrafe wird er zu entrichten event. 6 Tage Gefängnis zu verbüßen haben. — Auf die von Seiten der Königl. Staatsanwaltschaft eingereichte Revisionsbeschwerde hat das Reichsgericht einen Theil der i. B. in der Anklagesache gegen einen Ausbiller von Weibach erlassenen Urtheils, und zwar den auf Freisprechung lautenden, aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Strafkammer zurückverwiesen. Demgemäß hatte der Mann sich heute wiederholt zu verantworten wegen der Anklage, am 1. März des vorigen Jahres einer Convention sich dadurch schuldig gemacht zu haben, daß er in einem zur Aufbewahrung leicht Feuer fangender Sachen dienenden Stalle aus seiner Weise gerandt habe. Der Gerichtshof erachtete ihn auf Grund der neuen Beweisaufnahme für überführt und verhängte über ihn die geringste gesetzlich zulässige Strafe von 1 M. eventuell 1 Tage Haft. — Das Schöffengericht zu Idstein hat unterm 21. November d. J. den Schäfer von Leimbach zu 1 M. Geldstrafe condemnirt, weil er am 5. October seine Herde von seiner 14 Jahre alten Tochter, als einer nicht zur Beaufsichtigung einer Schafherde qualifizierten Person auf einem Stoppelselde hatte weiden lassen, während er selbst sich mit Ausgraben von Kartoffeln auf einem benachbarten Acker beschäftigte. Gegen dieses Erkenntnis hat im Interesse des Verurtheilten die Königl. Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt. Sie ging dabei von der Ansicht aus, daß auf Grund der Zeugenaussagen die Tochter wohl als zum Hüten der Schafe qualificirt hätte erachtet werden sollen und daß im Uebrigen ihr auch im Falle der Noth der Beistand des Vaters nicht gefehlt haben würde. Die höhere Instanz vernichtete aus denselben Gründen das erstinstanzliche Urtheil, indem sie den Mann von Strafe und Kosten freisprach. — Das Königl. Schöffengericht hat in seiner Sitzung vom 28. October einen Hausdiener von hier von der gegen ihn erhobenen Beschuldigung, an einem bestimmten Tage einen Karren, durch den ihm die Aussicht nach vorn verdeckt wurde, vor sich her geschoben zu haben, freigesprochen. Die Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft gegen dieses Erkenntnis verwarf heute die Strafkammer und bürdete die Kosten auch dieser Instanz der Königl. Staatskasse auf. — Am 9. September sollte eine 43 Jahre alte Frau von Stephanshausen in einer Wiese im Distrikt „Oberbach“ (Gemarkung Stephanshausen) für 3 M. Grummet entwendet haben, weßwegen das Königl. Schöffengericht zu Rüdesheim ihr eine Geldstrafe von 5 M. auferlegt hatte. Da im heutigen, auf die Berufung der Verurtheilten hin anberaumten neuen Verhandlungstermine, in welchem Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas als Vertheidiger fungirte, sich herausstellte, daß seit langen Jahren zwischen der Beklagten und dem anderen Theile Streitigkeiten bezüglich des Besitzrechtes der fraglichen Wiese schweben, daß ihr demnach jedenfalls das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit ihres Thuns gefehlt habe, so erkannte die Strafkammer, entsprechend dem Antrage des Staatsanwalts, auf Cassirung des ersten Urtheils und auf kostenlose Freisprechung der Berufungsklägerin. — Von Seiten des Königl. Schöffengerichts zu Hochheim ist über einen zu Frohnhausen geborenen Schuhmacher ohne festen Wohn- und Aufenthaltsort wegen Bettelns und Landstreichens eine 2tägige Haftstrafe verhängt und zugleich verfügt worden, daß er nach Verbüßung dieser Strafe zur Unterbringung in eine Arbeitsanstalt der Landespolizeibehörde zu überweisen sei. Gegen den letzteren Theil dieses Erkenntnisses hat der Mann an die höhere Instanz recurirt. Mit Rücksicht auf seine zahlreichen Vorstrafen (einen halbjährigen Aufenthalt in einer Arbeitsanstalt hat er schon hinter sich) befragte der Gerichtshof das erstinstanzliche Urtheil unter Verwerfung der eingelegten Berufung.

Bekanntmachung.

Freitag den 12. Januar Nachmittags 3 Uhr sollen auf dem Rebrichtlagerplatz hinter der Gasfabrik 492 Kgr. Papier, 335 Kgr. Lumpen und 350 Kgr. Eisen öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 9. Januar 1883. Die Bürgermeisterei.

Vacante Stelle.

Bei dem Accise-Amt dahier ist eine Aufseherstelle vacant. Der Minimalgehalt eines Aufsehers beträgt 1050 Mark nebst 80 Mark Kleidungsvergütung. Berechtigte Bewerber, welche auf eine solche Stelle reflectiren, wollen ihre Gesuche bis zum **27. d. Mts.** bei der unterzeichneten Stelle einreichen und ihre Qualifikation persönlich nachweisen. Dem Gesuche ist der Civilversorgungsschein, ein Führungssattest aus dem letzten Dienstverhältnis und ein ärztliches Attest beizufügen.

Wiesbaden, 9. Januar 1883. Das Accise-Amt
Behrung

Holzversteigerung.

Dienstag den 16. Januar Vormittags 11 Uhr werden im hiesigen Gemeindewald District Eichelgarten 88 eichene Bau- und Werkholzstämme und 30 birkenne Stämme

öffentlich versteigert.
Frauenstein, den 8. Januar 1883. Der Bürgermeister.
182 Einl.

Warnung!

Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen Namen ohne Geld Niemand Etwas zu verabsorgen, indem ich für Nichts hafte.
David Stumpf.
1618

75,000 M., 30,000 M.

u. s. w. baar, ohne Abzug, sind die Hauptgewinne jeder der **Ulmer und Kölner Dombau-Lotterie**. Ziehungen 11. bis zum 19. Januar. (4807 Geld-Gewinne.) Loose à 3 Mark, Kölner à 3 M. 30 Pf. nur wenige noch vorrätig bei 558 **F. de Fallois**, Haupt-Collecte. 20 Langgasse 20.

Für Damen.

Mit dem **15. Januar** beginnt ein neuer Coursus im **Zuschneiden und Modellzeichnen**, und bitte, Anmeldungen rechtzeitig zu machen.

Louise Hoffmann Wwe.,
Marktplatz 3.

6145

Verschiedene Restparthien

besserer Cigarren

verkaufte wegen Umzug

1376

zu Einkaufspreisen.

A. F. Knefell, Langgasse 45.

Empfehlung!

Anfertigung von **Herren- und Anaben-Anzügen**, sowie das **Wenden, Repariren, Chemisch-Reinigen** u. s. w. wird schnell und billig besorgt Heleneustraße 28, Hinterhaus, 1. St. 1318

Wiesbadener Fecht-Club.

Freitag den 12. Januar Abends 8 Uhr im Vereinslokale „Zum Deutschen Hof“:

Erste ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Neuwahl des Vorstandes.
- 2) Rechnungs-Abgabe des Kassirers.
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

117

Der Vorstand.

Bürger-Krankenverein.

Samstag den 14. Januar Nachmittags 4 Uhr findet in dem Saale der „Stadt Frankfurt“, Webergasse 37, eine **General-Versammlung** statt, wozu sämtliche Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Tages-Ordnung: 1) Rechenschaftsablage. 2) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission. 3) Ergänzungswahl des Vorstandes. 4) Feststellung der Monats-Beiträge. 5) Aufnahme neuer Mitglieder. 6) Vereins-Angelegenheiten.

Es wird darauf hingewiesen, daß **Anträge Seitens der Mitglieder** zu dieser General-Versammlung **drei Tage vorher** bei dem Director, Herrn **Bausch**, Elisabethenstraße 9, eingereicht sein müssen. Der Vorstand. 135



11

3 weite

Herren = Sitzung



Montag den 15. Januar c. im oberen Saale des „Deutschen Hofes“.

Wieder zu dieser Sitzung sind bis Donnerstag den 11. Januar bei Herrn **Ph. Geyer**, Marktplatz 3, einzureichen. Beiträge ebendasselbst anzumelden.

279

Der große Rath.

Kölner Dombauloose.

Haupttreffer: 75,000 Mark in Baar.

Ziehungen am 11., 12., 13. Januar.

Loose à 3 M. 30 Pfg.

bei **Feller & Gecks**, Buchhandlung,
8 Ecke der Lang- und Webergasse.

Kölner Dombau-Loose.

Ziehung den 11., 12. und Schlussziehung den 13. Januar 1883.

Haupttreffer 75,000 M. in Baar. Loose à M. 3,25

bei **H. Fuchs**, Buchdruckerei,
1596 36 Kirchgasse 36.

Zwei Fenster-Vorhänge nebst Draperien in grauem Nips, noch laut erhalten, zu verkaufen. Näheres bei **E. Heerlein**, Tapezire, Faulbrunnenstraße 3. 1636

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9

LIEBIG

COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

Nur echt WENN JEDER TOPF *J. Liebig*
DIE UNTERSCHRIFT
IN BLAUER FARBE TRÄGT.

Zu haben bei den grösseren Colonial- u. Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

Reichassortirtes Musikalien = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

108 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese &c. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt 101

Glanzblech-Füllöfen.

Die seit längeren Jahren von mir eingeführten Glanz-
blech-Füllöfen eigener Fabrication, welche sich durch
große Vorzüge in Heizkraft, Kohlenersparnis und Reinlichkeit
auszeichnen, und bei einmaliger Füllung 12 bis 14 Stunden
brennen &c., empfehle ich in 4 Größen mit verschiedenen Aus-
stattungen zu sehr billigen Preisen. Zeichnungen und Be-
schreibungen gratis.

Hch. Altmann,
Frankenstraße 5.

9280

Drainage-Röhren

von W. P. Mayer II. in Bierstadt habe zum Verkaufe
auf Lager genommen und liefere Drainage-Röhren
sowohl ab Lager hier, wie ab Lager in Bierstadt zu
äußerst niedrigen Preisen.

Ludwig Usinger Nachfolger,

(Inhaber: J. B. Zachler),

123 Baumaterialien-Handlung, 4 Mengasse 4.

Bergmann's Kinderseife,

mildeste aller existirenden Seifen für Säuglinge und
kleine Kinder, empfiehlt à Stück 50 Pfg. die Apotheke
von C. Schellenberg, Langgasse 31. 1474 1

Herrnkleider werden repar., gewendet, gewaschen u. bill.
berechnet Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 450

Ein gutartiger Herrenpelz ist preiswürdig zu verkaufen.
Näheres Buchhofstraße 1. 2 Treppen hoch. 1607

Ein eleganter Damen-Maschinenanzug ist zu verkaufen.
Näheres Goldgasse 4. 3 Etage n. hoch. 1610

Ein Sopha billig abzugeben Häfnergasse 4. 1671

Liebig's Fleisch-Extract dient zur so-
fortigen Herstellung einer vortrefflichen
Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und
Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse
und Fleischspeisen und bietet, richtig
angewandt, neben ausserordentlicher
Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser
Ersparnis im Haushalte. Vorzügliches
Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

112

Specialität Java mit Perl-Kaffee,

gebrannt, per Pfund 1 Mt. 20 Pfg., empfiehlt
1696 H. Knolle, Grabenstraße 3.

Beste Speise-Kartoffeln

per Kumpf 32 Pfg. empfiehlt

1677 W. Jung, Ecke der Adelsbaldstraße u. Adolsballe.

Gute Kohlen

und fein gespaltenes An-
zündholz empfiehlt
7972 Fr. Kappesser, Adolsballe 3.

Aufzüge

für Speisen oder Kohlen, nach einer
bestbewährten Construction, werden billigt
angefertigt bei
H. Horn, Schlosser und Mechaniker,
Friedrichstraße 32.

NB. Dasselbst stehen eine Band- und Decoupiersäge-
maschine, beide neu, sowie ein gebrauchter transportabler
Herd und ein Kugelfeuerbrenner billig zu verkaufen. 1572

Gut erhaltene Möbel billig zu verkaufen:

1 vollständ. Bett (außb.-pol., m. Sprungfed.-Matr.), 1 Lad.
Nachttisch, 1 oval. nussb. Tisch, 1 kirchb. Bettstelle, 1 viered.
tann. Tisch und 2 Waschtischen Balkmühlstraße 6 im
Gartenhaus, 1 Stiere hoch. 1437

11 m zu raumen, verkaufe sämtliche vorrathige Polster-
möbel zu Selbstkostenpreisen.

A. Lecher, Adelsbaldstraße 42. 3942

Wegen Aufgabe des Geschäfts ein vollständiges Wirth-
schafts-Inventar sofort zu verkaufen. Näheres Helenen-
straße 7, Barterre. 749

Wegen Umzug werden einzelne complete Betten, auch
einzelne Theile, sehr billig abgegeben bei Friedr. Rohr,
Kerofstraße 1. 763

Eine Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung, einzelne
Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu
verkaufen Friedrichstraße 11 1004

Ein Divan mit vollständiger Bett-Einrichtung, ein Sessel,
ein größeres und ein kleines Kanape billig zu verkaufen
Marktplatz 3, Barterre. 15098

Getragene Kleider, Gold- und Silbersachen &c.
werden stets gut bezahlt Goldgasse 15. 9710

Wasche kann retrocedet werden Launstraße 21. 12502

Maculatur zu kaufen gesucht Langgasse 6. 1284

Ein **Flügel** von **Beckstein**, so gut wie neu, zu verkaufen.
Näheres Expedition. 1703

Eine **Puppenstube** mit eleganter Einrichtung, wie neu
zu verkaufen Rheinstraße 50, 3. Etage. 1711

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch für bedürftige Schüler
beider Gymnasien, bis Untersecunda einbegriffen, von einem
Philologen. Mittlere Preise. Näh. Exped. 1592

Eine geprüfte **Lehrerin** f. höh. Töchter Schule ertheilt Privat-
und Nachhilfestunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exp. 459

Eine junge Dame, durch längeren Aufenthalt in England der
englischen Sprache vollkommen mächtig, wünscht erwachsenen
Damen oder auch Kindern Unterricht im Deutschen zu ertheilen
oder sich sonst mit ihnen zu beschäftigen. Gef. Offerten unter
F. K. 60 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1682

Eine junge **Engländerin**, auch der französischen Sprache
mächtig, wünscht Erwachsenen oder Kindern in deren Wohnung
Unterricht zu ertheilen oder sich sonst mit denselben zu be-
schäftigen. Gef. Offerten unter K. M. 12 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 9405

**Leçons particulières d'une institutrice
française. Marie de Boxel**, Schützenhofstrasse 4. 786

English Language in all its branches taught by an
experienced English Lady (**London**). Sprechstunde 12—2
Bahnhofstrasse 16. 3617

Italienisch lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer).
Näheres bei den Herren Feller &
Gocks. 1602

An meinem **französischen Coursus** können noch Damen
theilnehmen. **Marie de Boxel**, „Schützenhof“. 1744

Two young German ladies wish to exchange
with an English lady the language. Offers in
this paper. 1424

Immobilien, Capitalien etc.

Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit Hofraum und Garten, in
guter Lage, ist zum Preise zwischen 38- und 40,000 Mark
zu verkaufen. Näh. Exped. 15574

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.

Villa zu vermieten, zu verkaufen. 1279

Ein gut gebautes **Haus** in nächster Nähe der Bahnhöfe mit
Vorgarten, Thorfahrt, großem Hofraum und Hinterbau
preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 4490

Ein zweistöckiges, schönes **Haus** mit 2 Wohnungen, gesunde,
schöne Lage, für 26,000 Mk., ein großes, rentables
Haus mit Vor- und Hintergarten für 50,000 Mk.
zu verkaufen. **J. Imand**, Weilstraße 2. 8

Ein dreistöckiges **Haus** mit Thorfahrt zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 1052

Das **Haus** Hofmeisterweg 9 mit Stallung, Remise
und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald
gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres
Bleichstraße 11. 14910

Villen jeder Größe und Lage — **rentabl. herrschaftl.
Stadthäuser** mit Gärten — **Hotels** und **Geschäfts-
häuser** jeal. Art — **Häuser** für Deconomen, Ratsher
und Handwerker von sehr mäßigem Preise an — einige
rentabl. **Fabriken**, **Bergwerke**, große und kleine **Hof-
güter** etc. durch **J. Imand**, Bureau für Liegen-
schaften, Weilstraße 2. 33

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren
Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

Ein sehr gangbares **Victualien-Geschäft** ist mit Inventar
und Wohnung Weizgasse halber sofort zu vm. R. Exp. 1461

Land-Verpachtung.

Zwei in der Nähe von Wiesbaden gelegene **Grundstücke**,
circa 9 Morgen haltend, sehr geeignet für Gärtner, sind
auf längere Zeit zu verpachten. Näh. Exped. 1207

Ein **rentables Spezereigenschaft** in guter Lage abzugeben
Näheres Expedition. 1403

Ein gangbares **Spezereigenschaft** in bester Lage ist krankheits-
halber sehr billig sofort abzugeben. Näh. Exped. 800

12,000 Mark gegen dreifache Sicherheit
(1. Hypothek) für hier gesucht. Offerten unter
J. 12 beliebe man baldigst in der Exped. niederzulegen. 1681

2400 und 38,000 Mark als 1. Hypothek zu 5% auf's
Land gesucht durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 1660

4000 Mark zu 5%, prima Hypothek (Grundstücke in
Mitte hiesiger Stadt), sofort gesucht. Näheres bei **Fr.
Helm**, Hellmündstraße 29a. 1287

5000 Mark sind auf 1. Hypothek auszuliehen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 163

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Büglarin** sucht noch einige Kunden. Näheres
Schwalbacherstraße 3 im Hinterhaus, 1. Etage hoch. 1509

Ein anständiges **Mädchen**, welches feinfühlig kochen
kann, sucht Stelle. Näheres Leberberg 8. 1521

Eine geb. Dame v. angenehmer Aeußern u. heiterem Temp.,
häuslich tüchtig, sucht Stellung als Gesellschafterin in oder Re-
präsentantin in der Russk. Miss. ausgebildet. Adressen erbeten
an **Fr. Knapp**, Coblenz, Schlossstraße 42. 1555

Ein anständiges Fräulein, welches musikalisch gebildet, per-
fekt englisch spricht und auch in Hindarbit sehr geübt ist,
sucht Stellung als Gesellschafterin, Gouvernante oder auch
Reisebegleiterin. Näheres im Laden Ecke der Rheinstraße und
Kirchgasse. 1866

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige **Rock-Arbeiterin** gesucht. Näh. Exped. 1676

Ein **Mädchen** kann das Bügeln erlernen Weilstraße 38. 1528

Ein **reinschickes Mädchen**, welches selbstständig in
Küchen- und Hausarbeit ist, in eine kleine Familie
gesucht. Eintritt zum 15. Januar. Näh. Exp. 872

Ein braves **Mädchen** wird gesucht. Näheres Kolerstraße 25
im Laden. 734

Ein **reinschickes Mädchen**, das Hausarbeit versteht, wird
gesucht Langgasse 5. 1224

Ein in der Küchen- und Hausarbeit tüchtiges, williges Mädchen
wird gesucht. Näheres Stiftstraße 14. 1468

Bei einer einzelnen Dame findet eine bestempfohlene Jungfer,
die sich im Schneidern fein muß, angenehme und dauernde
Stellung. Auskunft ertheilt B. Leopold-Emmelhainz,
Weilstraße 32. 1223

Gesucht gegen guten Lohn ein feineres, **zuverlässiges
Mädchen** zu Kindern von 3 und 4 Jahren, welches auch Zimmer-
arbeit versteht und näh n kann. Nur solche mit mehrjährigen
Zeugnissen wollen sich zwischen 11 und 4 Uhr melden Herr-
gartenstraße 18, 2. Stod. 1355

Ich suche einen **Behring**.

E. Heerlein, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 3. 1637
Unter günstigen Bedingungen suche ich auf Ostern oder
früher einen **Lehrling**.

Ernst Roepke. 1616
Einen tüchtigen, zuverlässigen und ehrlichen **Hausburschen**
sucht zum 15. Januar A. Schmitt, Weizgasse 25. 1600

Ein **Tapeziererlehrling** unter günstigen Bedingungen
gesucht. Näheres bei **W. Jung**, Weizgasse 42. 1595

Ein unverheiratheter **Diener**, der Hausarbeit und das
Serviren gut versteht, gesucht. Näh. Exped. 1708

Alle Agenturen habe abgegeben, führe nur mein altes
Immobilien-Geschäft fort. 1464
C. H. Schmitts, Kaufmann, Rheinstraße 50.

Mein Atelier für künstliche Zähne
befindet sich jetzt große Burgstraße 3, Ecke der
Wilhelmstraße. Sprechstunden von 8-12 und von
2-6 Uhr. O. Nicolai. 1411

Mein Hotel und Restauration
befindet sich jetzt
Nerostrasse 7
(„Zum Badischen Hof“).
Hermann Hirschberger.
422

Aus meiner
Mehl-Niederlage
empfehle in anerkannt vorzüglichster Qualität zu
billigeren Preisen:
Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)
in Packeten von 5 Pfund 10 Pfund
1 Mt. 20 Pf., 2 Mt. 40 Pf.
Bestes Kaiser-Mehl (für Küchen- & Backzwecke)
in Packeten von 5 Pfund 10 Pfund
1 Mt. 10 Pf., 2 Mt. 20 Pf.
A. H. Linnenkohl,
12421 Ellenbogengasse 15.

Prima Kalbfleisch
per Pfund 65 Pf. empfiehlt
1601 L. Behrens, Langgasse 5.
Rindfleisch, prima Waare,
per Pfund 50 Pfg. fortwährend Mehlgasse 35. 1597

Amerik. Hafergrüße
in bekannter Güte wieder vorrätig bei
1392 A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Schellfische,
frisch vom Fang, empfiehlt
14899 A. Schmitt, Mehlgasse 25.

Frische
Egmonder Schellfische
treffen heute ein bei
Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Gutkochende Linsen à 20 und 28 Pfg.,
" Erbsen à 18, 20 und 22 Pfg.,
" Bohnen à 18 Pfg.,
grüne, franz. Erbsen u. billigt,
bei 5 Pfd. Abnahme billiger, empfiehlt
1184 A. Schmitt, Mehlgasse 25.

Beste Sorte Gänsefedern und Daunen vom Lande.
Mähreres Mauritiusplatz 7. 1529

Masken-Garderobe.
Character-Masken-Costümes in Sammet
und Atlas, hochlegant, sowie diversfarbige
Domino's in Atlas und Seide sind zu ver-
leihen Taunusstraße 49. 794

Masken-Garderobe
von Ph. Kraft, Mehlgasse 32, empfiehlt
seine eleganten Domino's und Masken-
Anzüge, sowie Farben aller Farben zu sehr
billigen Preisen. 1510

Großes
Masken-Magazin
8 Kirchgasse 3.
Brademann. 852

Maskenanzüge und Domino's
in Seide und Bergal zu vermieten Weber-
gasse 46 im Hofe rechts. 1410

Domino's
in Seide und Bergal zu verleihen,
Fastnachtskostüm, Ballschlächer u. dgl.
Jos. Fischer,
Mehlgasse 14. Mehlgasse 14. 1644

Bestellungen auf
Masken-Anzüge, elegante
Domino's
Friedrichstraße 30, Parterre. 1462

Ausverkauf
sämtlicher
Schuhwaaren
7 Michelsberg 7. 14678

Empfehlung.
Frau Martini, Mauegasse 15, empfiehlt ihr Lager in
Holz- und Polstermöbel aller Art, als: Mahagoni, Nuß-
baumene und tannene Kleiderschränke, Verticow's, Wasch- und
andere Kommoden, ovale, runde und viereckige Tische, Näh- und
Nachtische, Marmortische, 20 vollständige Betten, auch einzelne
Theile, 40 Deckbetten und Kissen, Rohhaar- und Seegras-
Matrassen, Spiegel mit und ohne Trumeaux, Nippfächer,
Tafeltücher, Servietten, Betttücher, Ueberzüge, Vorlageteppiche,
ein transportabler Kochherd, eine Speisezimmer-Einrichtung,
Alles zu sehr billigen Preisen. 32

Bettfedern und Daunen,
Rohhaar, Seegras- und Strohmatrassen, neue Ober-
betten, Kissen, complete Betten, Sopha, Nachttische
und noch vieles Andere wegen Umzug sehr billig.
1537 Friedr. Rohr, Nerostrasse 1.

Gegen Zugluft an Thüren und Fenstern empfehle
Verdichtungen per Mtr. 25 Pfg. incl. des Befestigens.
1670 C. Hiegemann, Tapezier, Häfnergasse 4.

Benedict Straus,

21 Webergasse.

Hof-Lieferant.

Webergasse 21.

Modewaaren und Damen-Confection.

Anfertigungen nach Maass!

Inventur-Ausverkauf!

Wie in jedem Jahre nach beendigter Inventur, so habe ich auch jetzt wieder einen grossen Theil meines Lagers zum Ausverkauf zurückgesetzt und empfehle besonders:

Fertige Costüme:	für Winter	von 20 Mk. an.
	für Frühling und Herbst	15 " "
	für Sommer (Waschstoffe)	10 " "
Mäntel:	Wintermäntel, Umhänge und Paletots	15 " "
	Herbst- und Frühjahrs-Umhänge und Paletots	8 " "
	Radmäntel, Abendmäntel	10 " "
	Regenmäntel	8 " "
Schlafröcke	aus schwereren Stoffen (Flanell und Velour)	15 " "
	aus leichten Stoffen	10 " "
	aus Waschstoffen	4 " "
Tailen	aus Tricot und Tuch, soutachirt und glatt;	abgepasste, soutachirte Costüme und Tailen.

Jupons für Winter, Frühling und Sommer in grösster Auswahl . . . von **Mk. 3.50** an.

Seidenstoffe in schwarz, farbig, karirt und gestreift . . . " " **1.50** " per Meter.

Kleiderstoffe und Besatzstoffe für Herbst, Frühling und Sommer . . . " " **0.50** " " "

Gesellschaftskleider-Stoffe in grosser Auswahl . . . " " **0.50** " " "

Grenadines in schwarz und farbig, in grosser Auswahl . . . " " **1.00** " " "

Ballstoffe und Tarlatans in grosser Auswahl, Stück von 15 Meter . . . " " **6.00** "

Elsasser Waschstoffe, Satins, Zephyr, Cretonnes, Cattune . . . " " **0.40** " " "

Sorties de bal, eine grosse Anzahl von **5 Mark** an **Châles und Tücher.** per Stück.

Seidenzeug-, Kleiderstoff- und Mantelstoff-Resten.

Da ich prinzipiell nur gute Qualitäten führe, so bietet sich bei diesem Ausverkauf, der, wie alljährlich, nur eine Räumung meines grossen Lagers vor Beginn der Frühjahrs-Saison bezweckt, Gelegenheit zu

ausserordentlich billigen Einkäufen.

BENEDICT STRAUS,

1216

21 Webergasse.

Webergasse 21.

Eine geübte **Weißzeug- und Vorhangsopferin** hat noch einige Tage zu befehen. Näheres Oranienstraße 17 im Hinterhause, 1. Stiege hoch. 1893

Eine junge, gesunde, kräftige **Frau** empfiehlt sich im Waschen und Pflegen bei Kranken oder Wöchnerinnen. Näh. Exp. 572

Violinschule von Wächter wird zu kaufen gesucht Karlstraße 28, 1. Stod. 1897

Sehr gute **Betten**, geschüttet mit Federn selbstgezogener Gänge, zu verkaufen Oranienstraße 15. 1702

Eine **Waschbütte** zu verkaufen Taunusstraße 27. 893

Eine vollständige **Spezerei-Einrichtung** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15270

Ein **Hund (afrikanische Rasse)** zu verl. N. Exp. 1249

Ein schöner **Windhund** billig zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 12, Mittelbau rechts. 1608

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Unmöblierte Wohnung gesucht.

In der Nähe der Sonnenbergerstraße wird eine Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, gesucht. Näh. unter C. T. Sonnenbergerstraße 26. 828

Gesucht eine Wohnung von 5—6 Zimmern mit Balkon oder Gartenbenutzung im Preise von höchstens 1200 Mark. Offerten unter W. S. 14 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 1260

Zu mieten gesucht

per 1. April eine hübsche Wohnung, entweder ein kleines Haus oder eine 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarde und allen Bequemlichkeiten. Offerten mit Angabe des Mietpreises sub H. S. 12 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1591

Gesucht zum 1. April eine unmöblierte Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern nebst Zubehör, Parterre oder 2 Treppen hoch, in der oberen Rhein- oder Adelhaidstraße, Karlstraße oder Adolphsallee. Offerten unter E. S. 83 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 1447

Ruhige Miether ohne Kinder

suchen zum 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör in einem feinen Hause für den Preis von 6—700 Mark. Gefällige Offerten unter Chiffre L. R. 57 wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1710

Angebote:

Adlerstraße 49 ist auf 1. März oder April eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 1555

Adlerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung auf April zu vermieten. 1699

Große Burgstraße 7,

Bel-Etage links, ist noch ein, auch zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 15257

Dambachthal 10 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. bei B. Bär, Faulbrunnenstraße 6. 14415

Frankenstraße 22 bei Essig sind elegant und einfach möblierte Zimmer zu vermieten. 13991

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer, sowie ein einf. möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu verm. 40

Gellmundstraße 1 freundlich möbl. Zimmer zu verm. 37

Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben und Zubehör, Badestube u. s. s. gleich zu vermieten. 87

Rirchgasse 49 ist die Bel-Etage ganz oder getheilt auf den 1. April zu vermieten. 1661

Reinzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9578

Rheinstraße 19 möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 130

Schwalbacherstraße 30 (Alte Seite) ist die Parterre-Wohnung: 1 Salon mit Veranda, 5—6 Zimmer, Küche, Mansarden, Gartengenuß vor und hinter dem Hause, event. auf 1. April preiswürdig zu verm. Näh. bei Dr. Schmitt. 624

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 9588

Taunusstraße 26 möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 1712

Taunusstraße 27, nahe dem Kochbrunnen, sind zwei sehr schöne Zimmer zu vermieten. 1262

Wellrichstraße 22, 2 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 1274

Ein auf Wunsch zwei schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten Faulbrunnenstraße 6. 556

Möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. Dohheimerstr. 12. 1669

Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör vom 1. Februar ab an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 1609

Villa Sonnenbergerstraße zu vermieten. 862 C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.

Eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit oder ohne Stallung auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1541

Ein Salon nebst Cabinet können in einer reizend gelegenen Villa im Nerothol abgegeben werden. Näh. Exped. 1409

Zu vermieten zum 1. April an einen einzelnen Herrn ein sehr freundliches, möbliertes Zimmer mit Schlafstübchen, Südseite, heizbar, Glasverschluß, großer bedeckter Balkon, kein vis-à-vis, weiter Fernblick, frische Luft. Näheres Expedition. 724

Ein großes, gut möbliertes Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten Schwalbacherstraße 57, Parterre. 1536

Der **Gladen** (bisher Metzgerei) Taßellstraße 1 mit Wohnung per 1. April z. verm. 1098

Großer Laden (Bahnhofstraße 8) mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näh. Markt 10. 14216

Das Wirtschaftslokal mit Wohnung Metzgergasse 21 ist anderweit zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Köppen, Wellrichstraße. 15654

Ein braves Mädchen, welches in einem Geschäfte thätig ist, findet gutes Unterkommen bei einer einzelnen Dame. Näh. in der Expedition d. Bl. 1709

Ein braves Mädchen, welches in einem Geschäfte thätig ist, findet gutes Unterkommen bei einer einzelnen Dame. Näh. in der Expedition d. Bl. 1709

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. Januar.

Geboren: Am 4. Jan., dem Hausdiener Wilhelm Heßbender e. S., N. Julius. — Am 3. Jan., dem Lünchergesellen Karl Schäfer e. S., N. Karl. — Am 4. Jan., dem Tapeziergehilfen Friedrich Wode e. S., N. Friedrich Karl Ludwig. — Am 7. Jan., dem Tagelöhner Johann Jacob Frohn e. S., N. Johann Philipp Carl Theodor. — Am 7. Jan., ein unehel. S., N. Carl Johann.

Gestorben: Am 7. Jan., die unehel. Privatiers Josepha Jev, alt 89 J. 2 M. 3 T. — Am 8. Jan., der Rittmeister a. D. Theodor von Bpff, alt 69 J. 1 M. 4 T. — Am 8. Jan., Otto Wilhelm, S. des Schlossers Carl Werner, alt 3 J. 6 M. 12 T. — Am 9. Jan., der Privatier Friedrich Jäger, alt 42 J. 10 M. 23 T.

Königliches Standesamt,

Für die durch Ueberschwemmung Beschädigten am Rhein, Main und der Lahn

gingen ferner bei mir ein: Vom Samstags-Regelclub in der „Restauration Adler“ 17 M. 50 Pf., von Familie Wendtius (für Frankenthal) 20 M., Herrn Christ. Kling in Bad-Schwalbach ein Bad Kleidungsstücke, B. B. und S. G. 5 M., Gbde. S. für Nassauische Orte (in Brückmarke) 1 M., S. (für Frankenthal und Ludwigshafen) 20 M., einem Spielabend im „Hotel Trinthammer“ 7 M. 25 Pf., Herrn Pfarrer Zeiger in Oberneisen (für Frankenthal) 5 M., „Kimo-Club“ (2. Gabe, bis jetzt zusammen 1030 M.) 630 M., S. G. v. D. 20 M., durch Herrn Chaplain Williams von Sir Richard Bover (für nahe Orte) 100 M., Herrn Friedr. Ritter 10 M., F. S. für Oppau 50 M. und für Worringen 50 M., zusammen 100 M., Frau Präsident und Frä. Koropacka eine Partie Kleidungsstücke und Schuhwerk für Worms und Umgebung, ein Paket Kleidungsstücke aus Gelsenheim (für Ludwigshafen, durch Post), ein Paket Kleidungsstücke aus Dreieck (durch Post), Herrn Heingemann und Consorten in Montabaur mit dem Wunsch der Besendung eines Theiles nach Niederlahnstein (durch Post) 302 M., den Kartenspielern bei Wirth Schmidt in Borch (durch Post) 3 M., ung. ein Paket Kleidungsstücke, M. A. 5 M., J. N. 3 M., Herrn Brauereibesitzer Jean Götter 10 M., Frau Louise Müller Bwe., Marktstraße 26, 10 M., ung. 5 M., S. G. L. von einer Spielgesellschaft 30 M., ung. Kleidungsstücke, Frau Wines Marns ein Bad Kleidungsstücke, Herrn Rentner Zimmermann, Stiftstraße, 10 M., ein Paket Kleidungsstücke von Herrn C. Buch in Nassau (durch Post) für Wetzlar oder Frankenthal, Herrn J. Oppermann in Wehen daselbst durch Herrn Antmann Oppermann gesammelte 2 Säcke Kleidungsstücke, J. N. Sch. in Kirberg (durch Post) 3 M., der Gesellschaft „Erholung“ in Nassau durch Herrn Wirth 50 M. (durch Post), Herrn Premierlieutenant v. Sachs in Berlin 20 M. und von Frk., dem Sohn, aus der Sparte 10 M. (durch Post), zusammen 30 M., Herrn Postmeister Wack in Montabaur, Ertrag 2. Sammlung aus der Stadt Montabaur für Reg.-Bezirkt Wiesbaden (durch Post) 120 M., ung. 4 M., Herrn H. B. Ede. (Nass. Hof) 50 M., Frau Präsident Grimm ein Bad Kleidungsstücke, S. G. desgl., Leberberg 5 desgl., M. Sch. desgl., A. B. eine Kiste und ein Bad Kleidungsstücke, A. S. für Seichem im Ried 10 M., R. 20 M., Frau Oberförster Conradi 8 M., Herrn M. St. 5 M., Frau Consul Vollmar 30 M., ung. ein Bad Kleidungsstücke, Gertrud Wolf ein Bad Kleidungsstücke und baar 10 M., aus dem evang. Pfarrhause zu Soliappel durch Herrn Pfarrer Stahl daselbst eine Kiste neuer Kleider (für Frankenthal und Oppau), gesammelt in der „Restauration Glück“ vom Bilgerzug 8 M. 32 Pf., ung. 3 Pakete Kleidungsstücke, ung. ein Paket desgl., A. G. 10 M., gesammelt am 6. Januar in der „Mainzer Bierhalle“ 9 M., Caf. und Billardpartien 1 M. 50 Pf., B. B. 100 M., zusammen bis jetzt 15,169 M. 39 Pf.

Es sind weiter versendet worden: nach Worringen 50 M. (zusammen 150 M.), nach Walluf 100 M. (zusammen 350 M.), nach Ederstein 100 M. (zusammen 400 M.), nach Camp 50 M. (zusammen 200 M.), nach Osterthal 100 M. (zusammen 300 M.), nach Wellmich 100 M. (zusammen 200 M.), nach Kestert 50 M. (zusammen 300 M.), nach Niederlahnstein 100 M. (zusammen 400 M.), nach Frankenthal 200 M. (zusammen 2000 M.), nach Lampertshausen (Heffen) 200 M., nach Ogersheim 200 M. (zusammen 800 M.), nach Ballendar für die Insel Niederwerth 200 M., versendet zusammen 14,750 M. Weitere Beiträge werden heute wieder sofort nach Eingang abgefordert. Außerdem sind in die bedrängten Orte ca. 880 Kilo Kleidungsstücke neuerdings versendet worden und gehen auch solche heute wieder ab. Ich bitte um weitere milde Gaben und spreche allen freundlichen Gebern den herzlichsten Dank der Comité's aus, deren Zuschriften zu veröffentlichen ich unterlassen muß, da unsere sämtlichen hiesigen Blätter schon durch die Aufnahme der Gabenverzeichnisse ein großes Opfer bringen, dessen Bedeutung nicht hoch genug verankert werden kann. Sämtliche Empfangsbescheinigungen sind bei mir jederzeit einzusehen.

Ferd. Heyl, Cur-Director.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Kleopatra“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. **Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum) Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr geöffnet. **Herkulesche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 8–7 Uhr. **Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. **Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends. **Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss. **Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. **Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. **Katholische Nothkirche**, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet. **Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan. **Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. Januar 1888.)

Adler:		Nassauhof:	
Müller, Kfm.,	Offenbach.	Seibert, cand. theol.,	Usingen.
Sachs, Kfm.,	Berlin.	Lubinski, Kfm.,	Berlin.
Schlagwein, Kfm.,	Köln.	Becks, Rent. m. Fr.,	Berlin.
Rheinauer, Kfm.,	Frankfurt.	Röhrlein, Kfm.,	Wernigerode.
Oppenheimer, Kfm.,	Frankfurt.	Kaus, Kfm.,	Frankfurt.
Bärwindt, Kfm.,	Frankfurt.	Hotel du Nord:	
Philipsborn, Kfm.,	Berlin.	Louth, Fr.,	Berlin.
v. Hagen, Rittmeister,	Rathenow.	Franklin, Fr.,	Berlin.
Eisenbahn:		Portman, Fr.,	Wimbledon.
Oehlschläger, Kfm.,	Frankfurt.	Schützenhof:	
Freund, Kfm.,	Frankfurt.	Strohecker, Kfm.,	Frankfurt.
Sachsenheimer, Kfm.,	Bebrach.	Ricks, Pfarrer,	Heidelberg.
Laub, Kfm.,	Würzburg.	Weisser Schwan:	
Ulbricht, Kfm.,	Bremen.	Platenius,	Frankfurt.
Heilbron, Kfm.,	Breslau.	Hotel Victoria:	
Wandowski, Kfm.,	Breslau.	Staudt, Rent. m. Fr.,	Frankfurt.
Schweissgut, Kfm.,	Kempten.	Hotel Vogel:	
Tunzi, Sprachlehrer,	Mainz.	Lewin, Kfm.,	Köln.
Basselmann, Kfm.,	Darmstadt.	Hohenholz, Kfm.,	Rheydt.
Frank, Kfm.,	Frankfurt.	In Privathäusern:	
Jung, Kfm.,	Stuttgart.	Pension Mon-Repos:	
Aulmann, Fr.,	Gemmingen.	Roth, Fr.,	Mainz.
Eisenbahn-Hotel:		Armen-Augenheilstalt:	
Linden,	Coblenz.	Sommer, Margarethe,	Fischbach.
Oppenheimer, Kfm.,	Heidelberg.	Vietor, Elisabeth,	Idstein.
Schmoll, Kfm.,	Mannheim.	Specht, Joseph,	Aralach.
Europäischer Hof:		Fuchs, Friedrich,	Kirchberg.
Bodel-Bienfait,	Amsterdam.	Drien, Elisabeth,	Caub.
Grüner Wald:		Wolf, Wilhelm,	Bogel.
Bensinger, Kfm.,	Mannheim.	Eich, Conrad,	Langenlonsheim.
v. d. Stammen, Fabrikb.,	Viersen.	Lohmann, Wilh.,	Friedrichsheim.
Klans, Kfm.,	Elberfeld.	v. d. Haid, Heinrich,	Frauenstein.
Kirch, Kfm.,	Frankfurt.	Peitsch, Juliane,	Werlau.
Kramer, Kfm.,	Leobschütz.	Prass, Josua,	Steeg.
Nassauer Hof:		Stamm, Elisabeth,	Biebrich.
Stern, Prof.,	Dresden.	Stamm, Katharine,	Biebrich.
Hirsch, m. Fr.,	Berlin.		

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Lahnstabsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
630	741† 95† 1039† 1140	742† 915† 1030 1125† 1230*	
1245*	218† 358 450* 528†	15† 258† 830* 411† 527	
7	742† 95† 105*	630* 716† 840 10†	
* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Coblenz.		* Nur von Mainz. † Verbindung von Coblenz.	

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
714	1030 11 237 347* 512	754*	920 1055 1154* 239 554
651	824*	755	925
* Nur bis Riedelheim.		* Nur von Riedelheim.	

Geffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.		Ankunft in Wiesbaden:	
Abfahrt von Wiesbaden:	546 750 11 85 645	710 940 1234 436 844	
Richtung Niedernhausen-Wiesbaden.		Ankunft in Niedernhausen:	
Abfahrt von Niedernhausen:	830 1158 351 733	97 1147 847 8	
Richtung Frankfurt-Söckel-Wiesbaden.		Ankunft in Söckel:	
Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	723 1043 1218* 235 448* 618 1030**	723* 953 1234 436 847	
Abfahrt von Söckel:	745 114 267 640 1050**	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):	745* 1015 1255 29** 445 552** 99
* Nur bis Söckel. ** Nur bis Niedernhausen.		* Nur von Niedernhausen. ** Nur von Söckel.	
Richtung Wiesbaden-Söckel-Frankfurt.		Ankunft in Wiesbaden:	
Abfahrt von Wiesbaden:	755 1035 235 632	948 12 455 830	

Gilwagen.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Lahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.
Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach; Abends 430 von Bollhaus und Schwalbach.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1888. 9. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	753.0	750.7	749.7	751.13
Thermometer (Reaumur) .	-3.0	+0.5	-0.8	-1.10
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	1.17	1.14	1.15	1.15
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77.7	55.0	62.8	65.00
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	O.	-
Allgemeine Himmelsansicht .	f. schwach.	f. schwach.	f. schwach.	-
Regenmenge pro □ in par. Eb.	böhl. heiter.	böhl. heiter.	bedeckt.	-

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reduziert.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Chr. Jstel, Webergasse 16, Uhrmacher Walch, Lang-
gasse 45, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Drantenstraße 1.

Frankfurter Course vom 9. Januar 1888.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.15—20 bz.
Dufaten 9 58—63	London 20.34 bz.
20 Frsch.-Stücke 16 12—16	Paris 80.70—75—70 bz.
Gouvernement 20 27—32	Wien 170.35 bz.
Imperialen 16 66—71	Frankfurter Bank-Discount 5%
Dollars in Gold 4 16—20	Reichsbank-Discount 5 1/2%

Pessimisten.

(34. Forts.) Roman von F. von Stengel.

Raphaele kniete weinend zu Füßen der Mutter; jetzt erhob sie ihr von Thränen überfluthetes Gesicht und sah zu ihr auf. Es war ein eigenthümlicher Blick, der Frau Fernow verwirrte, ein namenloser Schmerz, ein tiefes Weh lag darin, aber zugleich der beleidigte Stolz eines reinen Gewissens, das Bewußtsein der Schuldblosigkeit, das die Seele frei, den Geist aufrecht erhält.

„Ja,“ sagte sie mit noch bröckender Stimme, „ja, ich habe gefehlt, schwer gefehlt, ich hätte offen bekennen sollen: ich war das Modell der Künstler; für wenige Groschen verkaufte ich mein Gesicht, meine Gestalt! Ich habe dies gethan, nicht einmal, nicht bei einem Einzigen allein, sondern wiederholt, bei Verschiedenen, aber ich verkaufte nur meine Büge, mein Aeußeres, mich selbst verkaufte ich nicht. Ich könnte sagen, ich war ein Kind, das nicht wußte, was es that und man zwang mich dazu. Als ich die Gefahr erkannte, als sie an mich herantrat, da floh ich, floh in den Tod, von dem Erich mich errettete. Ich sage dies nicht zu meiner eigenen Vertheidigung, nur damit die, welche ich Mutter nennen durfte, damit mein Bruder wisse, daß die arme Raphaele nicht so ganz verächtlich ist und der Flecken, den sie in das ehrbare Haus gebracht, nicht die Schande ist.“

Sie sprach ohne jede Leidenschaftlichkeit, aber mit dem Ausdruck der vollsten Wahrhaftigkeit, jedes Wort schnitt in das Herz der Wittve. So konnte die Verworfenheit, die Büge nicht sprechen.

Langsam stand das Mädchen auf, zögernd, als suche sie die Minute festzuhalten, schritt sie der Thür zu. Schon hatte sie die Hand auf die Klinke gelegt, schon öffnete sie die Thür.

„Raphaele!“

Frau Fernow stand neben ihr, sie hielt sie bei der Hand, „Raphaele, mein Kind, meine Tochter!“

„Meine Mutter!“ und das Mädchen lag an der Brust Derer, die sie für immer verlassen wollte.

„Kind, Kind, verzeihe den harten Worten einer alten Frau; ich habe selbst nicht geglaubt, was ich sagte, ich weiß nicht, wie es möglich war, daß ich so sprach. Du bist mein Kind, Du bleibst es immer, noch mehr heute wie zuvor, verzeihe mir nur, ich glaube Dir, glaubte immer an Dich.“

Die Thränen des Mädchens flossen reichlicher, aber nicht mehr aus Schmerz. „Wie gut bist Du, Mutter, ich darf bei Dir bleiben, bei Dir und Erich, Du verachtest nicht die arme Verlassene.“

„Sprich nicht davon, Du bist unser Kind, denke nicht daran, daß ich Dir so wehe that.“

„Das ist vergessen, kaum hab' ich's gehört, Mutter, ich hatte es ja längst verdient — warum vertraute ich Dir nicht?“

„Und jetzt ist es vorbei, Kind, als ob es nie gewesen, wie die ganze Vergangenheit, sie soll uns keine Stunde mehr trüben dürfen.“

„Aber Erich?“ fragte Raphaele leise.

„Er braucht gar nichts davon zu wissen,“ sagte die Mutter; „wozu davon sprechen? Zu gelegener Zeit wollen wir's ihm schon sagen, jetzt ist er ja so sehr in Anspruch genommen.“

Raphaele schwieg. Was wird Erich von ihr denken, er, der so gern das Schlimmste glaubt! Die Scheu vor ihm ließ sie ja schweigen, mehr noch als die Furcht vor der Mutter, und jahrelang das schwere Geheimniß tragen. Aber ihr war, als ob mit dem heutigen Tage aller Friede und alles Glück von ihr gewichen sei, als ob die Vergangenheit gegen sie aufstände und sie anklage für jede Stunde, in der sie froh gewesen in diesen drei Jahren, als könne die Verzeihung der Mutter sie nicht reinigen von der Schuld, welche sie sich aufgeführt durch ihr Verheimlichen. Und noch ein anderes düstres Gespenst stieg vor ihr auf und in seinem Geleite führte es die bangsten Erinnerungen an verflozene schwere Tage, die sie so gern begraben und vergessen hätte. Sie hatte sich sicher gewöhnt im Schooße einer achtbaren Familie, geborgen unter dem Schutze der Mutterliebe; sie war es nicht länger: mit gleichnerischen Worten wagte der ihr zu nahen, dessen Freundschaft sie als uneigennütziges Interesse, als Theilnahme für den Bruder ansah. Unter der Maske birgt er seine wirklichen Absichten, er sucht ihr Mißgefühl zu wecken, um sie dann um so sicherer zu verderben. Er wäre wohl zufrieden, wenn er die arme Blume, die an seinem Wege blüht, brechen dürfte, zum Wellen brechen, wie er wohl mit mancher schon gethan. Ist er besser als Die, vor denen sie geflohen? — Und der Schatten der Vergangenheit, dessen erstarrender Kälte sie glaubte entflohen zu sein, der trotz der wärmenden Liebe, die ihr geworden, nie ganz gewichen war, drohte die Blüthe ihres Glücks zu vergiften, gerade in dem Augenblicke, wo die Vergebung der Mutter sie entführte.

Ein junges Mädchen eilt fliehenden Schrittes durch die Straßen, über die Plätze der Stadt; nirgends hält sie inne, aber oft schaut sie um sich, als fürchte sie Verfolger. Sie achtet nicht der kalten Novembernacht, nicht des feinen durchdringenden Regens, gegen den sie keinen Schutz hat, nicht des Windes, der oft ihre Schritte hemmt, auch nicht der Dunkelheit, die das flackernde Licht der Gaslampen nur unsicher erhellt. Nur weiter in rasloser Flucht!

Wie sie wieder um eine Ecke biegt, stößt sie an einen jungen Mann, sie schreckt zurück und hält eine Minute inne. Auch er bleibt stehen, murmelt eine Entschuldigung und sieht sie befremdet an. „Wohin eilt das Kind so spät in der Nacht?“ sagt er halblaut, so daß sie die Worte hört, sie sieht auch seinen forschenden Blick und fühlt, daß er ihr nachschaut, wie sie rascher weiterrast.

Nur fort, nur fort von den Menschen!

Jetzt ist sie am Stadthor angekommen, das seinen Zweck längst nicht mehr erfüllt, denn es wird nie geschlossen, auch ist draußen ja nicht mehr wie einst das freie Feld, sondern weithin erstrecken sich Anlagen mit Landhäusern und Gärten.

Vorbei! Vorbei! Raslos flieht das Mädchen durch die Nacht. Endlich hält sie inne, ihr Schritt wird langsamer, sie bleibt öfter stehen; dann streicht sie wohl mit der Hand über die Stirne, schwere Tropfen abwischend und tief athmend.

Sie ist jetzt im fernsten Theile der städtischen Anlagen, wo sie gegen den Wald führen: bichter wird das Gebüsch und schmaler der Weg, kein Haus, keine Villa steht hier, keine Gaslampe brennt, es ist finstere Nacht, kaum sieht das Mädchen seinen einsamen Weg, aber sie geht dennoch weiter, die Dunkelheit kümmert sie nicht, so wenig, wie sie der überhängenden blätterlosen Zweige achtet, die ihr in's Gesicht schlagen und sie durchnässen; sie fröstelt und friert nicht.

(Fortsetzung folgt.)